

Wege nach Abitur und Fachhochschulreife 2025 / 2026



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Riesa

bringt weiter.



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Sachsen

Inhaltsverzeichnis

Schule - und was kommt dann?.....	3
Wege mit dem Abitur und Hochschulabschlüsse im Vergleich.....	4
Hochschultypen im Vergleich.....	5
Wege an die Hochschule und Zulassungsverfahren.....	6
Vorzüge eines Studiums in Sachsen.....	8
Studieren an Universitäten.....	10
Lehramtsstudium.....	15
Studieren an Kunst- und Musikhochschulen.....	18
Studieren an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.....	20
Duales Studium an der Dualen Hochschule.....	24
Ausbildungs- und praxisintegrierendes Studium.....	28
Duales Studium im Öffentlichen Dienst.....	30
Ausbildung in einem Beruf.....	32
Finanzielle Unterstützung.....	33
Und wenn's mal nicht so läuft?.....	34
Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf.....	35

Hinweis:

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt keine Verantwortung für Links, die nicht zu ihrem Angebot gehören. Sind externe Links genannt, gibt der Inhalt dieser Webseite nur die Auffassung des jeweiligen Webseitenbetreibers wieder und stellt keine Meinungsäußerung von Seiten der Bundesagentur für Arbeit dar, insbesondere macht sich die Bundesagentur für Arbeit den Inhalt dieser Webseite nicht zu eigen.

Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck von Textpassagen und Bildern oder deren Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin.

In dieser Broschüre wurde sowohl die weibliche, die männliche Version und geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet. Wenn dies der Redaktion nicht in allen Fällen gelungen ist, bitten wir um Verständnis.

Schule - und was kommt dann?

Vielelleicht meinst du, dass diese Frage dich noch gar nicht betrifft. Erstmal die Schule abschließen und dann sehen, wie es weitergeht. Doch wenn du alle Chancen für deine Zukunft nutzen möchtest, solltest du dir **jetzt** Gedanken machen.

Den richtigen Beruf finden, damit verbinden sich vielfältige persönliche Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche, für manche auch Ängste.

Viele Aspekte wie Interessen, Neigungen, Fähigkeiten, aber auch die beruflichen Anforderungen und die Arbeitsmarktaussichten sind zu berücksichtigen.

Das ist auch der Grund, warum die Entscheidung für ein Studium oder eine Ausbildung nicht spontan getroffen werden sollte.

Finde heraus, was zu dir passt!

Nutze deine Chancen!

Informiere dich, welche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten es gibt!

Dir kommt der Einstieg in die Berufswelt vielleicht wie ein Dschungel vor. Damit du einen Überblick erhältst, haben wir für dich dieses Heft erstellt. Es wird dir eine Orientierungshilfe sein.

Natürlich ist es nicht möglich, auf den folgenden Seiten alle deine Fragen zu beantworten. Deshalb kannst du dich auch jederzeit gerne direkt an mich / uns wenden.

Dein / e Berufsberater / in:

Name: _____

E-Mail: _____@arbeitsagentur.de

Erreichbarkeit an deiner Schule:



Wege nach Abitur und Fachhochschulreife und Hochschulabschlüsse im Vergleich

Wege nach Abitur und Fachhochschulreife

Du kannst nach dem **Abitur** ein **(direktes) Studium** oder ein **Duales Studium** aufnehmen oder eine **Ausbildung** beginnen. Mit der **Fachhochschulreife** ist in den meisten Bundesländern ein Studium an der Universität **nicht** möglich.

Beim **Studium** hast du die Wahl zwischen **Universität** und **Hochschule für angewandte Wissenschaften**.

Beim **dualen Studium** kannst du zwischen der **praxisintegrierenden** Form an der **Dualen Hochschule** oder im **Öffentlichen Dienst** und der **ausbildungsintrigierenden** Variante wählen.

Und in der **Ausbildung** kannst du dich zwischen **Betrieb** und **Berufsfachschule** entscheiden.

Hochschulabschlüsse im Vergleich

Bachelor

Der international anerkannte Bachelor-Abschluss wird nach einem drei- bis vierjährigen Studium erworben. Je nach Studiengang und Hochschule besteht die Möglichkeit, entweder nur ein Kernfach oder ein Kernfach kombiniert mit einem oder zwei Nebenfächern zu studieren. Mit dem Bachelor als Abschluss kannst du entweder direkt ins Berufsleben einsteigen oder zum Master weiter studieren.

Master

Wer sich nach einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss (eventuell auch mit Berufstätigkeit dazwischen) weiterqualifizieren möchte, kann ein Masterstudium anschließen. Dieses dauert ein bis zwei Jahre.

Zur Info:

Bachelor- und Masterabschlüsse an verschiedenen Hochschultypen sind grundsätzlich hochschulrechtlich gleichgestellt.

Diplom

Dieser Studienabschluss wird in einigen Bundesländern vor allem in technisch orientierten Studiengängen (wieder) angeboten und dauert vier bis fünf Jahre.

Magister Artium

Diesen Abschluss kannst du bundesweit kaum noch erlangen. In den meisten Fällen wurde er durch Bachelor und Master ersetzt.

Staatsexamen (Staatsprüfung)

Staatsexamina werden nach staatlichen Prüfungsordnungen vor staatlichen Prüfungsämtern abgelegt. Das betrifft derzeit Human-, Tier- und Zahnmedizin, Pharmazie, teilweise Lebensmittelchemie und Rechtswissenschaft. Die Lehramsstudiengänge werden in einigen Bundesländern als Staatsexamen, in anderen im Bachelor- und Mastersystem angeboten. Nach dem ersten Staatsexamen müssen meist ein ein- bis zweijähriger Vorbereitungsdienst (z.B. Referendariat) und ein zweites Staatsexamen absolviert werden, um den Beruf ausüben zu können.

Hochschultypen im Vergleich

Einige Studiengänge werden an verschiedenen Hochschultypen angeboten. Sie unterscheiden sich weniger hinsichtlich der angebotenen Abschlüsse als vielmehr in der Ausgestaltung des Studiums. Du solltest dich fragen:

Willst du forschungs- oder eher praxisnah studieren?
Oder interessiert dich ein duales Studium?

Universitäten / Technische bzw. Pädagogische Hochschulen

Kennzeichnend ist ihre forschungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung. Das heißt, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nur ein Teil ihrer Aufgaben.

Außerdem wird in der Regel ein sehr breites Fächerspektrum angeboten. Bestimmte Studienfächer, etwa Humanmedizin oder Lehramt, kannst du nur an Universitäten studieren. Hinzu kommt, dass üblicherweise nur Universitäten oder ihr gleichgestellte Hochschulen über das Promotionsrecht verfügen.

Es gibt auch spezialisierte Hochschulen: unter anderem Kirchliche und Philosophisch-Theologische Hochschulen für evangelische und katholische Theologie oder die beiden Universitäten der Bundeswehr für angehende Offiziere.

Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur). In manchen Bundesländern, beispielsweise Hessen oder Brandenburg, können Studieninteressierte auch mit der Fachhochschulreife an Universitäten studieren.

Kunst-, Musik- und Sporthochschulen

Sie bieten ausschließlich Studiengänge ihrer Fachrichtung an. Ein erfolgreiches Studium setzt gestalterisches, musisches oder sportliches Talent voraus. Deshalb ist die Aufnahme mit Eignungstests verbunden.

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / (Fach-)Hochschulen

Fachhochschulen verfolgen einen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ansatz. Das heißt, das Studium dort beleuchtet weniger den wissenschaftlichen Hintergrund, sondern orientiert sich stark an den Anforderungen in der Praxis. Deshalb nennen sie sich auch häufig „Hochschule für Angewandte Wissenschaften“. Im Gegensatz zu Universitäten ist das Fächerspektrum an Fachhochschulen eingeschränkt.

Zugangsvoraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Fachhochschulreife. Einige Fachhochschulen verlangen außerdem, dass vor Studienbeginn ein fachspezifisches Praktikum absolviert wird.

Duale Hochschulen

Neben den Hochschulen gibt es in einigen Bundesländern Duale Hochschulen, die als Alternative zum Direktstudium berufsqualifizierende duale Bildungsgänge für Studienberechtigte anbieten. Im Wechsel werden dabei berufspraktische Ausbildungsphasen in einem Betrieb und theoretische Studienabschnitte an der Dualen Hochschule absolviert.

Voraussetzungen für ein solches Studium sind in der Regel Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife (Abitur) sowie der Abschluss eines Vertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form des Studiums beteiligt und die Praxis vermittelt.

Berufsakademien

Bei den dreijährigen dualen Studiengängen wechseln sich Theoriephasen an der Berufsakademie und Praxisphasen in einem Betrieb ab.

Nach der Umwandlung der Berufsakademie in Sachsen zur Dualen Hochschule gibt es nur noch private Berufsakademien mit Sitz in Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Saarland und Schleswig-Holstein.

Auch hier gilt: Bevor du dich an der Berufsakademie bewirbst, benötigst du einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung.

Hinweis:

Duale Studiengänge sind auch an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten möglich.

Private Hochschulen

Viele der genannten Hochschultypen gibt es auch in privater Trägerschaft. Wenn du dich für das Studium an einer Privathochschule interessierst, solltest du unbedingt auf eine staatliche Anerkennung der Einrichtung achten.

An privaten Hochschulen werden allerdings in der Regel Studiengebühren erhoben, da sie sich aus diesen Mitteln finanzieren. Informiere dich am besten direkt bei der Hochschule deiner Wahl über die Konditionen.

Wege an die Hochschule und Zulassungsverfahren

Du hast deinen Schulabschluss erreicht und dich für ein Studium entschieden. Dennoch kannst du nicht einfach loslegen, denn nicht jeder Studiengang ist frei zugänglich.

Bei vielen Studiengängen übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot der freien Plätze um ein Vielfaches. Deswegen gibt es für diese Studiengänge Zulassungsbeschränkungen, die entweder bundesweit gelten oder von einer Hochschule selbst gesetzt werden. Ob ein Studiengang zulassungsbeschränkt ist und welche Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen, erfährst du auf der Homepage deiner Wunsch-Hochschule. Ob du dich direkt bei der Hochschule oder über Hochschulstart bewerben musst, erfährst du auch dort oder unter www.hochschulstart.de.



Bewerbungsfristen

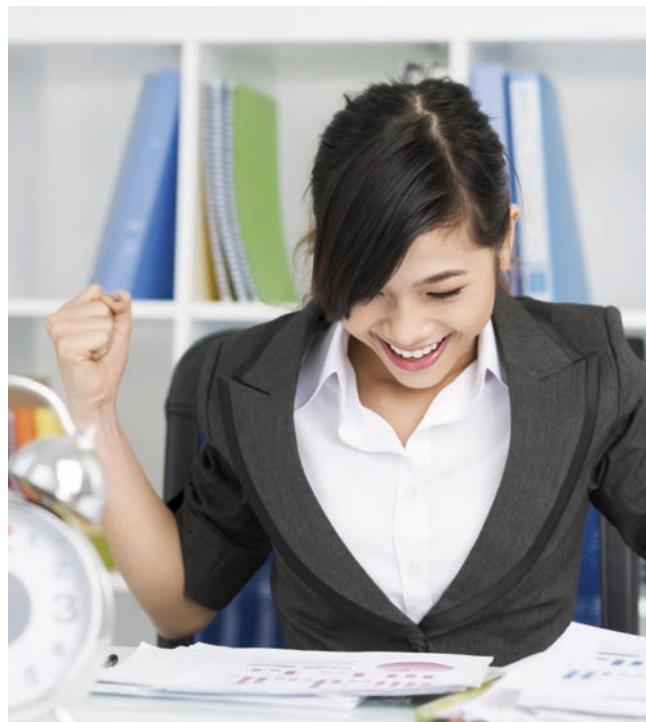
Start Wintersemester:

Bis zum 15. Juli eines Jahres müssen die Bewerbungsunterlagen für alle zulassungsbeschränkten Studiengänge bei Hochschulstart oder direkt bei der Hochschule eingegangen sein. Es gibt aber auch Ausnahmen. Informiere dich deshalb rechtzeitig.

Für Alt-Abiturientinnen und -Abiturienten (also diejenigen, die im Vorjahr oder auch früher das Abitur abgelegt haben) ist der Stichtag bei Hochschulstart bereits der 31. Mai.

Start Sommersemester:

Der Bewerbungsschluss für alle zulassungsbeschränkten Studiengänge für das Sommersemester ist für alle Bewerberinnen und Bewerber der 15. Januar, unabhängig davon wann das Abitur bestanden worden ist.



Freier Zugang

Über die Hälfte aller Studiengänge bundesweit ist zulassungsfrei. Hier genügt das Abitur bzw. die Fachhochschulreife als Voraussetzung.

Für Studiengänge, für die keine Zulassungsbeschränkungen bestehen, kannst du dich direkt an der Hochschule deiner Wahl einschreiben (= immatrikulieren). Dennoch musst du auch hier häufig Voranmelde- oder Einschreibefristen beachten!

An einigen Hochschulen ist für Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung trotzdem noch eine Bewerbung nötig, die durchaus auch über das DoSV von Hochschulstart erfolgen kann. Erkundige dich deshalb rechtzeitig nach Terminen und möglicherweise noch fehlenden Unterlagen. Infos bekommst du von der Hochschule oder von deiner Berufsberatung.

Hochschulinterne Auswahlverfahren (örtlicher NC)

Für etwa 40 Prozent der Studiengänge gibt es an den Hochschulen eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dabei sucht sich die Hochschule mithilfe eigener Auswahlverfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Maßgebliches Auswahlkriterium ist die Durchschnittsnote im Abschlusszeugnis. Es können aber auch andere Kriterien dazukommen z.B. Studierfähigkeitstest, Auswahlgespräch, Motivationsschreiben, Berufserfahrung bzw. Berufsabschluss, Wartezeit oder Einzelnoten.

Wartezeit ist die Zeit, die zwischen dem Erhalt des Abschlusszeugnisses und dem Studienbeginn vergangen ist und zählt in Halbjahren (Semester), unabhängig davon, was du tust. Nur ein anderes Studium („Parkstudium“) wird nicht angerechnet.

Angehende Studierende von Musik, Sport, Kunst, Design und z.T. auch Fremdsprachen müssen sich generell Eignungstests unterziehen oder Mappen mit eigenen Arbeiten einreichen. Wie diese Verfahren gestaltet sind, bestimmt die Hochschule.

Es kann vorkommen, dass nicht alle zugelassenen Bewerber und Bewerberinnen ihren Studienplatz annehmen. Diese Plätze werden in einem oft mehrstufigen Nachrückverfahren erneut verteilt. Über die Hochschule direkt oder über die Restplatzbörsen der Hochschulrektorenkonferenz unter www.hochschulkompass.de/studium/studienplatzboerse.html kannst du dich zum Losverfahren für die Restplätze anmelden.

Dialogorientiertes Serviceverfahren (DoSV)

Alle bundesweit und viele örtlich beschränkte sowie einige zulassungsfreie Studiengänge werden zentral über das dialogorientierte Serviceverfahren unter www.hochschulstart.de vergeben.

Auf dieser Webseite findest du auch die teilnehmenden Hochschulen und die betreffenden Studiengänge.

Die Zulassungskriterien für die örtlich beschränkten Studiengänge bestimmt die jeweilige Hochschule. Oft ist die Abiturnote ausschlaggebend.

Für das Studium der Psychologie berücksichtigen immer mehr Hochschulen den Studieneignungstest der DGPs (Ba-Psy-DGPs). Informationen findest du unter www.studieneignungstest-psychologie.de.

Zentrales Vergabeverfahren (ZV)

Dieses Verfahren gilt für die bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengänge Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie und läuft ebenfalls über das DoSV unter www.hochschulstart.de.

Die Studienplätze werden hier wie folgt verteilt:

- 30 Prozent Abiturnote
- 10 Prozent Zusätzliche Eignungsquote (ZEQ), z.B. Teilnahme an einem Studierfähigkeitstest, Berufsabschluss, Freiwilligendienst
- 60 Prozent Auswahlverfahren der Hochschule (AdH), z.B. Abiturnote, Teilnahme an einem Test, Berufsabschluss, Freiwilligendienst, Auswahlgespräch

ZEQ und AdH werden von der jeweiligen Hochschule festgelegt.

Ausführliche Informationen findest du unter www.hochschulstart.de.

Für die medizinischen Studiengänge wird der TMS (Test für medizinische Studiengänge) genutzt. Bewerbungsfristen sind hier im Januar (für den Test im Mai) und im Juli (für den Test im November). Unter www.tms-info.org findest du ausführliche Informationen.

Für die Pharmazie wird von den meisten Hochschulen der PhaST (Pharmazie-Studieneignungs-Test) genutzt. Informationen dazu findest du unter www.itb-academic-tests.org/hochschulvertreter/phast/.

Vorzüge eines Studiums in Sachsen

Bevor du dich für eine Hochschule entscheidest, erstelle dir ein persönliches Ranking, was für dich besonders wichtig ist, beispielsweise das Lehrangebot für den Studiengang, die Größe der Hochschule und die Anzahl der Studierenden, die Ausstattung der Hochschule (Bücher, Laborarbeitsplätze), Forschungsschwerpunkte usw. Auch die Lebensumstände am Hochschulort können bei der Wahl eine wichtige Rolle spielen, wie z.B. die Nähe zum Heimatort, die Atmosphäre der Stadt, Lebenshaltungskosten und Mietpreise sowie Praktikums- und Jobmöglichkeiten vor Ort.

Und du wirst sehen, es gibt eine Vielzahl von Gründen, dich für ein Studium in Sachsen zu entscheiden.

Studieren in Sachsen heißt Leben und Arbeiten in einem wirtschaftlich und kulturell attraktiven und landschaftlich reizvollen Land.

An den sächsischen staatlichen Universitäten, Kunsthochschulen sowie staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften gibt es eine Vielzahl von Studienmöglichkeiten, die durch die Studiengänge der Dualen Hochschule Sachsen ergänzt werden.

Ein Studium in Sachsen hat verschiedene Vorteile:

- wissenschaftlich hochwertige und praxisbezogene Ausbildung mit attraktiven Fächerkombinationen eröffnet breite berufliche Einsatzmöglichkeiten
- internationale Studienkonzepte

Kennenlernen kannst du die sächsischen Studieneinrichtungen zum "Tag der offenen Hochschultür" (jährlich am 2. Donnerstag im Januar).

Weitere Informationen zum Studium findest du auch auf den Internetseiten:

- www.arbeitsagentur.de/studiensuche
- www.study-in-saxony.de
- www.studienwahl.de
- www.hochschulkompass.de

Die in der Broschüre aufgeführten folgenden Tabellen ermöglichen dir einen Überblick über das grundständige staatliche Studienangebot (Bachelor, Diplom, Staatsexamen) in Sachsen. Die Studiengänge sind dabei nach Hochschularten geordnet. Für viele grundständige Studiengänge an den Hochschulen gibt es weiterführende Masterstudiengänge. Diese sind in der vorliegenden Broschüre nicht aufgeführt.

Informiere dich zu den Studiengängen, die dich interessieren auch auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschule oder direkt in einem persönlichen Gespräch mit der Studienberatung der Hochschulen vor Ort.

Recherchiere auch rechtzeitig bei den Hochschulen oder unter www.hochschulstart.de, welches Auswahlverfahren für deinen Wunschstudiengang angewendet wird und wie sich der zeitliche Ablauf gestaltet.

Informationen erhältst du bei der akademischen Berufsberatung der Agenturen für Arbeit sowie der Studienberatung der Hochschulen und im Internet.

Universitäten

Technische Universität Chemnitz

Studierende: ca. 9.000
E-Mail: studienberatung@tu-chemnitz.de
Web: www.tu-chemnitz.de

Technische Universität Dresden

Studierende: ca. 30.600
E-Mail: studienberatung@tu-dresden.de
Web: www.tu-dresden.de

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Studierende: ca. 4.200
E-Mail: studienberatung@tu-freiberg.de
Web: www.tu-freiberg.de

Universität Leipzig

Studierende: ca. 31.000
E-Mail: ssz-studienberatung@uni-leipzig.de
Web: www.uni-leipzig.de

Kunst- und Musikhochschulen

Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK)

Studierende: ca. 550
E-Mail: referat-sta@hfbk-dresden.de
Web: www.hfbk-dresden.de

Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Dresden (HfM)

Studierende: ca. 770
E-Mail: studsek@hfmdd.de
Web: www.hfmdd.de

Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig (HMT)

Studierende: ca. 1.130
E-Mail: studienangelegenheiten@hmt-leipzig.de
Web: www.hmt-leipzig.de

Hochschule für Kirchenmusik der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen (HfK)

Studierende: ca. 30
E-Mail: info@kirchenmusik-dresden.de
Web: www.kirchenmusik-dresden.de

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB)

Studierende: ca. 560
E-Mail: sg.studium@hgb-leipzig.de
Web: www.hgb-leipzig.de

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Evangelische Hochschule Dresden (ehs)

Studierende: ca. 900
E-Mail: studienberatung@ehs-dresden.de
Web: www.ehs-dresden.de

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD)

Studierende: ca. 5.000
E-Mail: studienberatung@htw-dresden.de
Web: www.htw-dresden.de

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK)

Studierende: ca. 7.100
E-Mail: studienberatung@htwk-leipzig.de
Web: www.htwk-leipzig.de

Hochschule Mittweida University of Applied Sciences

Studierende: ca. 6.100
E-Mail: studienberatung@hs-mittweida.de
Web: www.hs-mittweida.de

Hochschule Zittau / Görlitz University of Applied Sciences

Studierende: ca. 2.600
E-Mail: Stud.Info@hszg.de
Web: www.hszg.de

Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) University of Applied Sciences

Studierende: ca. 3.000
E-Mail: studienberatung@fh-zwickau.de
Web: www.fh-zwickau.de

Studieren an Universitäten

Studiengang	TU Chemnitz	TU Dresden	TU Freiberg	Uni Leipzig
Additive Fertigung (Technologie, Material, Design)			B	
Afrikastudien				B
Ägyptologie				B
Altorientalistik				B
Amerikastudien (American Studies)				B
Anglistik				B
Arabistik und Islamwissenschaft				B
Archäologie, Sprachen und Geschichte Früher Kulturen				B
Architektur		D		
Automobilinformatik	B			
Bauingenieurwesen		D		
Betriebswirtschaftslehre			B	
Bewegung-Gesundheit-Rehabilitation				B
Biochemie				B
Biologie				B
Biologie, Molekulare und Biotechnologie		B		
Biomedizinische Technik	B	D		
Business and Law			B	
Chemie	B	B	B,D	B
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache				B
Deutsch-Französisch: Sprache, Literatur und Kultur (binational)				B
Digital Humanities				B
Elektromobilität und regenerative Energietechnik	B			
Elektrotechnik		D		
Elektrotechnik und Informationstechnik	B			
Energiesysteme, Regenerative		D		

Legende: B = Bachelor D = Diplom S = Staatsexamen

Studiengang	TU Chemnitz	TU Dresden	TU Freiberg	Uni Leipzig
Engineering mit den Teilstudiengängen Energietechnik, Maschinenbau, Technologie und Anwendung nichtmetallischer Werkstoffe, Umwelttechnik, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Responsible Production and Consumption (engl.)			B	
English Studies	B			
Europa-Studien in kulturwissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung	B			
Europäische Minderheitensprachen				B
Finanz- und Wirtschaftsmathematik	B			
Forstwissenschaften		B		
Foundations Data Science (engl.)	B			
Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften 1. Fach: Ev. Theologie, Geschichte, Kath. Theologie, Kunstgeschichte, Medienforschung, Philosophie, Politikwissenschaften, Soziologie 2. Fach: Anglistik und Amerikanistik, Architekturwissenschaften, Ev. Theologie, Germanistik, Geschichte, Kath. Theologie, Kath. Theologie interdisziplinär, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Medienforschung, Philosophie, Politikwissenschaft, Romanistik, Slavistik, Sozialwissenschaften, Soziologie		B		
Geodäsie und Geoinformation		B		
Geographie		B		B
Geoinformatik und Geophysik			B	
Geologie / Mineralogie			B	
Geoingenieurwesen			D	
Germanistik	B			B
Geschichte				B
Geschichte, Europäische	B			
Gießereitechnik			B	
Griechisch-Lateinische Philologie				B
Hydrowissenschaften: Wasserwirtschaft, Hydrologie und Kreislaufwirtschaft		B		
Industriearchäologie			B	
Informatik	B	B, D		B
Informatik und Kommunikationswissenschaften	B			
Informatik, Angewandte	B		B	
Informationstechnik		D		

Legende: B = Bachelor D = Diplom S = Staatsexamen

Studiengang	TU Chemnitz	TU Dresden	TU Freiberg	Uni Leipzig
Interkulturelle Kommunikation	B			
Interkulturelle Kommunikation und Translation tschechisch-deutsch (binational)				B
Internationale Beziehungen		B		
Japanologie				B
Judentum in Tradition und Geschichte				B
Keramik-, Glas- und Baustofftechnik			D	
Kommunikations- und Medienwirtschaft				B
Kulturen Südasiens und Tibets				B
Kulturwissenschaften				B
Kunstgeschichte				B
Kunstpädagogik				B
Landschaftsarchitektur		B		
Lebensmittelchemie		S		
Linguistik				B
Literarisches Schreiben				B
Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie			D	
Maschinenbau	B, D	B, D	D	
Materialwirtschaft und Werkstofftechnologie			B, D	
Mathematik	B, D	B		B
Mathematik, Angewandte			D	
Mathematik in Wirtschaft, Engineering und Informatik			B	
Mechatronik	B	D		
Medical Engineering	B			
Medieninformatik		B		
Medienkommunikation	B			
Medizin zusätzlich an der TU Dresden: Modellstudiengang Humanmedizin		S		S
Meteorologie				B
MINT: Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, mit Anwendungen in der Technik	B			
M.U.T. Mensch-Umwelt-Technik	B			
Musikwissenschaft				B
Mobilität und Verkehrssysteme		B		
Nanotechnologie			D	

Legende: B = Bachelor D = Diplom S = Staatsexamen

Studiengang	TU Chemnitz	TU Dresden	TU Freiberg	Uni Leipzig
Naturwissenschaft, Angewandte			B	
Ostslawische Sprachen, Literaturen und Kulturen				B
Pädagogik	B			
Pharmazie				S
Philosophie				B
Physik	B	B		B
Physik (International Physics Studies Program)			B	
Politikwissenschaft	B			B
Präventions-, Rehabilitations- und Fitnesssport	B			
Psychologie	B	B		B
Rechtswissenschaft				S
Religionswissenschaft				B
Robotik			D	
Romanische Studien				B
Sensorik und kognitive Psychologie	B			
Sinologie				B
Sorabistik				B
Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften		B		
Sozial- und Kulturanthropologie				B
Soziologie	B			B
Space Resources - Weltraumtechnologien			B	
Sportmanagement				B
Sports Engineering	B			
Sportwissenschaft: Bewegung - Training - Leistung				B
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften 1. Fach: Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Klassische Philologie, Romanistik, Slavistik 2. Fach: Ev. Theologie, Geschichte, Kath. Theologie, Kunstgeschichte, Medienforschung, Philosophie		B		
Theaterwissenschaft, transdisziplinär				B
Theologie, Evangelische				D
Translation				B
Umweltinformatik		B		
Umweltsystemwissenschaften - Geoökologie			B	

Legende: B = Bachelor D = Diplom S = Staatsexamen

Studiengang	TU Chemnitz	TU Dresden	TU Freiberg	Uni Leipzig
Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen			D	
Verfahrenstechnik und Naturstofftechnik		B, D		
Verkehrswirtschaft		B		
Veterinärmedizin				S
Werkstoffwissenschaft		B, D		
Westslawische Sprachen, Literaturen und Kulturen				B
Wirtschaftsinformatik	B	D		B
Wirtschaftsingenieurwesen	B	D	B, D	
Wirtschaftsmathematik		B	B	
Wirtschaftspädagogik		B		
Wirtschaftswissenschaften	B	B		B
Zahnmedizin		S		S
Orientierungsstudium				
WIN (Wirtschaft, Informatik, Naturwissenschaften)			x	
Orientierungsjahr		x		

Notizen:

Legende: B = Bachelor D = Diplom S = Staatsexamen x = Orientierungsstudium max. 2 Semester

Lehramtsstudium

Fach	TU Chemnitz	TU Dresden	Uni Leipzig	HS Zittau/Görlitz
Bautechnik		BS		
Biologie		OS, GY, BS	OS, GY, SP	OS, SP
Chemie		OS, GY, BS	OS, GY, BS, SP	
Chemietechnik		BS		
Deutsch	GS	GS, OS, GY, BS	GS, OS, GY, BS, SP	OS, SP
Elektrotechnik und Informationstechnik		BS		
Emotionale / Soziale Entwicklung			SP	
Englisch	GS	GS, OS, GY, BS	GS, OS, GY, BS, SP	
Ethik / Philosophie	GS	GS, OS, GY, BS	GS, OS, GY, BS, SP	
Fahrzeugtechnik		BS		
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik		BS		
Französisch		OS, GY, BS	OS, GY	
Geistige Entwicklung			SP	
Gemeinschaftskunde / Rechtserziehung		OS	OS	
Gemeinschaftskunde / Rechtserziehung / Wirtschaft		GY, BS	GY, BS	
Geographie		OS, GY		
Geschichte		OS, GY, BS	OS, GY, BS, SP	
Gesundheit und Pflege		BS	BS	
Griechisch			GY	
Holztechnik		BS		
Informatik		OS, GY, BS	OS, GY, BS, SP	
Italienisch		GY, BS	GY	
Körperliche / Motorische Entwicklung			SP	
Kunst	GS*	GS, OS, Gy	GS, OS, GY, BS, SP	

Legende: GS = Grundschulen GS* = Grundschulen, nur Grundschuldidaktik, kein Hauptfach GS+ = Primarstufe Plus zur Qualifizierung im Fach Mathematik für Oberschulen OS = Oberschulen GY = Gymnasien BS = Berufsbildende Schulen SP = Sonderpädagogik

Fach	TU Chemnitz	TU Dresden	Uni Leipzig	HS Zittau/Görlitz
Latein		GY	GY	
Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft		BS		
Lernen			SP	SP
Mathematik	GS, GS+	GS, OS, GY, BS	GS, OS, GY, BS, SP	OS, SP
Metall- und Maschinentechnik		BS		
Musik		GS, OS, GY	GS, OS, GY, SP	
Physik		OS, GY, BS	OS, GY, SP	
Polnisch			OS, GY	
Religion, Evangelische		GS, OS, GY, BS	GS, OS, GY, BS, SP	
Religion, Katholische		GS, OS, GY, BS		
Sachunterricht	GS*	GS*	GS*	
Russisch		OS, GY, BS	OS, GY	
Sorbisch			GS, OS, GY	
Sozialpädagogik		BS		
Spanisch			OS, GY	
Sport	GS*		GS, OS, GY, BS, SP	
Sprache / Kommunikation			SP	
Tschechisch			OS, GY	
Werken	GS*	GS*	GS*	
Wirtschaft, Technik, Haushalt / Soziales	GS	OS	OS, SP	OS, SP
Wirtschaft und Verwaltung			BS	

Legende: GS = Grundschulen GS* = Grundschulen, nur Grundschuldidaktik, kein Hauptfach GS+ = Primarstufe Plus zur Qualifizierung im Fach Mathematik für Oberschulen OS = Oberschulen GY = Gymnasien BS = Berufsbildende Schulen SP = Sonderpädagogik

Besonderheiten Studium Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen an der TU Dresden:

Sonderweg KAtLA (Kooperative Ausbildung im technischem Lehramt):

12monatiges Praktikum mit anschließender HWK- oder IHK-Prüfung

Facharbeiterabschluss (bis 3,5 Jahre) + Studienabschluß (5 Jahre) = Berufspädagoge mit Berufsabschluß (6 Jahre)

- **Bautechnik** + Berufsabschluß Maurer, Beton- / Stahlbetonbauer
- **Metall- und Maschinentechnik** + Berufsabschluß Fachkraft für Metalltechnik
- **Elektrotechnik / Informationstechnik** + Berufsabschluß Industrieelektriker

Sonderweg OptLA (Option technisches Lehramt)

Zugang mit FHR, Studium Ingenieurpädagogik an HAW, dann Wechsel an TUD

- **Hochschule Mittweida:** Maschinenbau **mit** Elektro- und Informationstechnik **oder** Physik
- **Westsächsische Hochschule Zwickau:** Metall- und Maschinentechnik **mit** Elektro- und Informationstechnik **oder** Informatik **oder** Textiltechnik und Bekleidung **oder** Fahrzeugtechnik
Elektrotechnik und Informationstechnik **mit** Metall- und Maschinentechnik **oder** Informatik

Sonderweg SchulAQ (Schulassistent in Qualifizierung)

- Aufstiegsfortbildung für Techniker, Meister, Bachelor Professionel, die vom Unternehmen in die Berufsschule wechseln wollen
- Tätigkeit als Schulassistent in der Berufsschule und grundständiges Lehramtsstudium in einer gewerblich-technischen Fachrichtung

Besonderheiten Studium Lehramt Oberschule mit Sonderpädagogik an der HS Zittau / Görlitz:

- Studium unter Federführung der Universität Leipzig
- Zugang nur **mit Abitur**
- "2in1 Studiengang" - Entscheidung für Lehramt an Oberschulen und an Förderschulen oder Lehramt an Oberschulen

Achtung:

Dieser Studiengang befindet sich noch in Planung. Bitte erkundige dich nach dem aktuellen Stand.

Besonderheit Lehramt4you an der TU Bergakademie Freiberg:

- **Lehramtsoptimierte Studiengänge**
- Nach **Masterabschluss** Quereinstieg ins **Lehramt** an der **Oberschule** möglich:
Angewandte Naturwissenschaft >> Physik / Chemie
Angewandte Informatik >> Mathematik / Informatik

Nach dem universitärem Studium:

Vorbereitungsdienst (Referendariat)

- Abschluss: Zweite Staatsprüfung
- Dauer: 18 Monate

Weitere Informationen zum Lehramt:

- Selbsterkundungstest www.cct-germany.de
- Informationen zum Studium und Lehrerbedarf in Sachsen www.lehrerbildung.sachsen.de

Studieren an Kunst- und Musikhochschulen

Studiengang	HGB Leipzig	HMT Leipzig	HfBK Dresden	HfK Dresden	HfM Dresden
Alte Musik		B			
Bildende Kunst			D		
Blasinstrumente					B*
Blasinstrumente / Schlagzeug		B			
Buchkunst / Grafik-Design	D				
Bühnen- und Kostümbild			D		
Chor- und Ensembleleitung		B			
Dirigieren		B			
Dirigieren / Korrepetition					B*
Doppelfach Musik - Lehramt / Schulmusik		B		B	B*
Dramaturgie		B			
Fotografie	D				
Gesang					B*
Harfe					B*
Instrumental- und Gesangspädagogik					B*
Jazz / Populärmusik		B			
Jazz / Rock / Pop					B*
Kirchenmusik		B		B, D	
Klassischer Gesang / Musiktheater		B			
Klavier		B			B*
Komposition					B*
Komposition / Musiktheorie / Improvisation		B			
Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut			D		
Malerei / Grafik	D				
Medienkunst	D				
Musiktheorie					B*

Legende: B = Bachelor (B* = künstlerisches oder pädagogisches Profil wählbar) D = Diplom M = Master

Studiengang	HGB Leipzig	HMT Leipzig	HfBK Dresden	HfK Dresden	HfM Dresden
Neue Musik					B*
Orgel		B			
Pauke / Schlagwerk					B*
Schauspiel		M			
Streichinstrumente					B*
Streichinstrumente / Harfe		B			
Theaterdesign (Studienrichtungen: Kostümdesign, Maskenbild, Szenische Malerei, Theaterplastik)			D		

Hinweis

Bei allen Studiengängen an den Kunst- und Musikhochschulen absolvierst du vorher eine künstlerische Eignungsprüfung. Erkundige dich rechtzeitig nach den Modalitäten und Terminen!

Notizen

Legende: B = Bachelor (B* = künstlerisches oder pädagogisches Profil wählbar) D = Diplom M = Master

Studieren an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Studiengang	ehs Dresden	HTWD Dresden	HTWK Leipzig	HS Mittweida	HS Zittau/ Görlitz	WHZ Zwickau
Agrarwirtschaft		B				
Allgemeine und Digitale Forensik				B		
Applied Mathematics (engl.)				B		
Architektur			B			
Audio and Acoustical Engineering				B		
Automatisierung und Mechatronik					D	
Automobilproduktion						D
Bauingenieurwesen		D	B			
Betriebswirtschaft		B	B	B	B	
Betriebswirtschaftslehre						B
Bibliotheks- und Informationswissenschaft			B			
Biomedizinische Technik						B
Biotechnologie				B		
Biotechnologie, Molekulare					B	
Book and Media Publishing			B			
Chemieingenieurwesen		B				
Data Science						B
Design: Produkt und Kommunikation		B				
Digital Health						B
Electrical Engineering / Elektrotechnik (engl./deutsch)		B				
Elektrische Energiesysteme					D	
Elektrotechnik					B	B, D
Elektrotechnik - Automation				B		
Elektrotechnik und Informationstechnik		B, D	B			
Energie- und Umweltmanagement				B		
Energie- und Umwelttechnik					B, D	

Legende: B = Bachelor D = Diplom

Studiengang	ehs Dresden	HTWD Dresden	HTWK Leipzig	HS Mittweida	HS Zittau/ Görlitz	WHZ Zwickau
Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik			B			
European Business (engl.)					B	
Gartenbau		B				
Gebärdensprachdolmetschen						D
Gebäude-, Energie- und Klimatechnik						B, D
Gebäudesystemtechnik		D				
Geomatik - Vermessung, Kartographie, Geoinformatik		B				
Gestaltung mit den Studienrichtungen Holzgestaltung / Möbel- und Produktdesign, Modedesign und Textilkunst / Textildesign						B
Gesundheitsmanagement						B
Global Communication in Business and Culture				B		
Green Engineering					B	
Green Engineering and Sustainable Management (engl.)						B
Heilpädagogik / Inclusion Studies					B	
Informatik	B	B			B	B
Informatik, Angewandte				B		
Informations- und Kommunikationstechnik						B, D
Infrastrukturmanagement	B					
Ingenieurpädagogik*				B		B
International Business	B					B
International Management		B				
Internationale Wirtschaftskommunikation					B	
IT-Sicherheit				B		
Kindheitspädagogik	B				B	
Kommunikationspsychologie					B	
Kraftfahrzeugelektrik						B, D
Kraftfahrzeugtechnik						D
Kultur und Management					B	
Languages and Business Administration mit den Profilen: Chinesisch, Iberoromanisch und Wirtschaftskommunikation Deutsch						B
Management Digitaler Transformation						B
Management im Gesundheitswesen					B	

Legende: B = Bachelor D = Diplom *Weiterführung OptLA (Option Studium des technischen Lehramts) an TU Dresden möglich

Studiengang	ehs Dresden	HTWD Dresden	HTWK Leipzig	HS Mittweida	HS Zittau/ Görlitz	WHZ Zwickau
Management mit Schwerpunkt Verkehrswirtschaft, Gesundheitswirtschaft oder Sozialmanagement						B
Maschinenbau			B	B, D	B, D	D
Maschinenbau mit den Studienrichtungen Konstruktion, Fahrzeugtechnik und Nachhaltige Fertigung und Management		B				
Medieninformatik		B	B			
Medieninformatik und interaktives Entertainment				B		
Medienkommunikation, Angewandte deutsch-französische						B
Medienmanagement				B		
Medienproduktion			B			
Medientechnik			B	B		
Mobilität und Verkehr						B
Museologie			B			
Musikinstrumentenbau						B
Nachhaltige Betriebswirtschaft					B	
Nachhaltiges Immobilienmanagement				B		
Nachhaltige Ingenieurwissenschaften: Regenerative Energie, Klima, Gebäudetechnik		B				
Ökologie und Umweltschutz					B	
Pflegemanagement						B
Physikalische Technik						B
Physikalische Technik mit den Vertiefungen Biophotonik, 3D-Drucken und Lasertechnik				B		
Produktionsmanagement						D
Religions- und Gemeindepädagogik, Evangelische mit den Profilen Soziale Arbeit und Musik	B					
Soziale Arbeit	B		B	B	B	
Textile Strukturen und Technologien						B
Tourismusmanagement					B	
Umweltmonitoring		B				
Umwelttechnik und Regenerative Energien						B
Umweltwissenschaften					B	

Legende: B = Bachelor D = Diplom

Studiengang	ehs Dresden	HTWD Dresden	HTWK Leipzig	HS Mittweida	HS Zittau/ Görlitz	WHZ Zwickau
Verkehrssystemtechnik						D
Verpackungstechnologie und Nachhaltigkeit			B			
Verwaltungsinformatik		B				
Wirtschaft und Informatik					B	
Wirtschaftsinformatik		B				
Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkten in Wirtschaft und / oder Technik		B	B	B	D	D
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft					D	
Orientierungsstudium						
Green Techn Year		x				
openMINT						x

Legende: B = Bachelor D = Diplom x = Orientierungsstudium max. 2 Semester

Duales Studium an der Dualen Hochschule

(staatliche Studienakademien an sieben Standorten in Sachsen)

Voraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur) **oder** Fachhochschulreife **oder** Meisterprüfung **oder** abgeschlossene Berufsausbildung
- und**

- Ausbildungsvertrag mit einem anerkannten Praxispartner der Staatlichen Studienakademie

Bewerbung:

- beginnend etwa ein Jahr vor Studienbeginn bei Unternehmen

- unverbindliche Voranmeldung bei der jeweiligen Studienakademie sinnvoll

Studienorganisation:

- Wechsel aller drei Monate zwischen Theorie (Studienakademie) und Praxis (Praxispartner)
- geregelter Studien- und Praxisablauf
- Studium in Studiengruppen

Abschluss:

- nach drei Jahren Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering, Bachelor of Sciences oder Diplom

Finanzierung:

- Ausbildungsvergütung entsprechend vertraglicher Vereinbarung
- Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) möglich.

Studienakademien

Staatliche Studienakademie Bautzen

E-Mail: info.bautzen@dhsn.de

Web: www.dhsn.de/bautzen

Staatliche Studienakademie Breitenbrunn

E-Mail: info.breitenbrunn@dhsn.de

Web: www.dhsn.de/breitenbrunn

Staatliche Studienakademie Dresden

E-Mail: info.dresden@dhsn.de

Web: www.dhsn.de/dresden

Staatliche Studienakademie Glauchau

E-Mail: info.glauchau@dhsn.de

Web: www.dhsn.de/glauchau

Staatliche Studienakademie Leipzig

E-Mail: info.leipzig@dhsn.de

Web: www.dhsn.de/leipzig

Staatliche Studienakademie Plauen

E-Mail: info.plauen@dhsn.de

Web: www.dhsn.de/plauen

Staatliche Studienakademie Riesa

E-Mail: info.riesa@dhsn.de

Web: www.dhsn.de/riesa



Duales Studium an der Dualen Hochschule

Studiengang	Bautzen	Breiten-brunn	Dresden	Glau-chau	Leipzig	Plauen	Riesa
Sozial- und Gesundheitswissenschaften							
Pflege (8 Sem.)						B	
Begleitung von Menschen mit Behinderung		B					
Bildung und Erziehung in der Kindheit		B					
Hilfen zur Erziehung		B					
Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit		B					
Soziale Dienste		B					
Soziale Gerontologie		B					
Technik							
Automobil- und Mobilitätsmanagement				B			
Bauingenieurwesen				D			
• Hoch- und Ingenieurbau							
• Tief-, Straßen- und Ingenieurbau							
Digital Engineering				B			
Elektrotechnik	B						
• Automatisierungstechnik							
• Elektrische Energietechnik							
Energie- und Gebäudetechnik							B
Holz- und Holzwerkstofftechnik			B				
Industrial Engineering							
• Metall- und Stahlbau							
• Technische Betriebsführung							
Industrielle Produktion				B			
Informatik					B		
Informationstechnologie			B				
• Informationstechnik							
• Medieninformatik							
Informatik					B		
Informationstechnik			B				
Labor- und Verfahrenstechnik							B
• Biotechnologie							
• Umwelt-, Chemie- und Strahlentechnik							
Lebensmittel- und Hygieneingenieurwesen						B	
• Hygiene und Gesundheitsschutz							
• Lebensmittelqualität und -sicherheit							
Maschinenbau							B
Medieninformatik			B				
Medizintechnik	B						
Nachhaltige Ingenieurwissenschaft für Immobilien und Anlagen					B		

Legende: B = Bachelor D = Diplom

Studiengang	Bautzen	Breiten-brunn	Dresden	Glau-chau	Leipzig	Plauen	Riesa
Technische Informatik				B			
Versorgungs- und Umwelttechnik • Technische Gebäudeausrüstung • Thermische Energietechnik und Versorgungssysteme				D			
Wirtschaftsingenieurwesen	B						
Wirtschaft							
Bank (Bankwirtschaft & Bankmanagement)				B			
Betriebliches Ressourcenmanagement	B						
Betriebswirtschaft • Handel • Industrie			B				
Betriebswirtschaftslehre • Baubetriebsmanagement • Mittelstandsmanagement				B			
Betriebswirtschaftslehre - Dienstleistungsmanagement • Event- und Sportmanagement • Handelsmanagement und E-Commerce							B
Controlling / Finance					B		
Finanzwirtschaft • Bank • Versicherungsmanagement			B				
Food Franchise Management						B	
Gesundheits- und Sozialmanagement						B	
Handel, Vertrieb und Internationales Management						B	
Immobilienwirtschaft					B		
Internationales Tourismusmanagement		B					
Land- und Ernährungswirtschaft • Lebensmittelmanagement • Agrarmanagement			B				
Public Management	B						
Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung					B		
Steuern, Prüfungswesen, Consulting • Steuerberatung • Rechnungswesen und Consulting			B				
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik				B			
Wirtschaftsinformatik	B		B	B			

Legende: B = Bachelor D = Diplom

Ausbildungs- und praxisintegrierendes Studium

Voraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Fachhochschulreife
- Ausbildung- oder Praktikumsvertrag in einem Unternehmen, welches mit der Hochschule zusammenarbeitet

Bewerbung:

- etwa ein Jahr vor Studienbeginn beim Unternehmen
- mit abgeschlossenem Ausbildungs- oder Praxisvertrag Bewerbung bzw. Antrag auf Immatrikulation an der Hochschule

Studienorganisation:

- Studium an der Hochschule
- praktische Berufsausbildung oder Praktikum im Unternehmen
- oft Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit im Unternehmen

Abschlüsse:

- nach 2,5 bis 3 (4) Jahren Abschluss im Ausbildungsberuf (nur ausbildungsintegrierend)
- nach 4 bis 5 Jahren Bachelor oder Diplom

Finanzierung:

- Ausbildungs- oder Praktikumsvergütung oder Stipendium nach vertraglicher Vereinbarung
- Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) möglich



Universität Leipzig

- **Hebammenkunde**
- praxisintegrierend
- (Abschluss als Hebamme)

TU Dresden

- **Bauingenieurwesen**
- Ausbildung in verschiedenen Bauberufen in Kooperation mit dem BauBildung Sachsen e.V.

Kooperative Ausbildung im technischen Lehramt an berufsbildenden Schulen (KAtLA)

- Ausbildung zum
 - Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer (Berufsfeld Bautechnik)
 - Fachkraft für Metalltechnik (Berufsfeld Metall- und Maschinentechnik)
 - Industrieelektriker (Berufsfeld Elektro- und Informationstechnik)

Hebammenkunde

- praxisintegrierend
- (Abschluss als Hebamme)

Evangelische Hochschule

- **Pflege**
- praxisintegrierend
- Abschluss als Pflegefachmann

HTW Dresden

- **Agrarwirtschaft**
- Ausbildung zum Landwirt
- **Bauingenieurwesen**
- Ausbildung in verschiedenen Bauberufen in Kooperation mit dem Bau Bildung Sachsen e.V.
- **Gartenbau**
- Ausbildung zum Gärtner – Garten- und Landschaftsbau
- **Nachhaltige Ingenieurwissenschaften:**
Regenerative Energie, Klima und Gebäudetechnik
- Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- **Infrastrukturmanagement**
- Kooperatives Modell
- **Geomatik: Vermessung, Kartographie, Geoinformatik**
- Modell Learn & Earn

Hochschule Mittweida

- **Automation – Industrie 4.0**
- Ausbildung zum
 - Elektroniker für Betriebstechnik
 - Elektroniker Automatisierungstechnik
- **Maschinenbau**
- Ausbildung zum
 - Industriemechaniker
 - Technischen Produktdesigner
 - Werkzeugmechaniker
 - Zerspanungsmechaniker
- **Mechatronik**
- Ausbildung zum Mechatroniker

HTWK Leipzig

- **Bauingenieurwesen**
- Ausbildung in verschiedenen Bauberufen in Kooperation mit dem Bau Bildung Sachsen e.V.
- **Elektrotechnik und Informationstechnik**
- Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik in Kooperation mit der Siemens AG
- **Informations- und Kommunikationstechnik**
- praxisintegrierend
- **Telekommunikationsinformatik**
- praxisintegrierend

Hochschule Zittau / Görlitz

- **Pflege / Angewandte Pflegewissenschaft**
- praxisintegrierend
- (Abschluss als Pflegefachmann)

KIA-Kooperative Ingenieurausbildung:

- ausbildungintegrierend
- **Automatisierung und Mechatronik**
- Ausbildung in Elektroberufen und zum Mechatroniker
- **Elektrische Energiesysteme**
- Ausbildung in Elektroberufen
- **Energie- und Umwelttechnik**
- Ausbildung zu
 - Umwelttechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
 - Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Kunststoff- / Kautschuktechnologe

Maschinenbau

- Ausbildung in Metallberufen und zum Mechatroniker

KIAdirekt –

Kooperative Ingenieurausbildung:

- praxisintegrierend
- **Elektrotechnik**
- **Green Engineering**
- **Informatik**
- **Maschinenbau**
- **Wirtschaft und Informatik**
- **Wirtschaftsingenieurwesen**

Westsächsische Hochschule Zwickau

StiP – Studium im Praxisverbund:

- **Elektrotechnik**
- Ausbildung zum
 - Mechatroniker
 - Elektroniker Automatisierungstechnik
- **Informatik**
- Ausbildung zum Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung
- **Kraftfahrzeugelektronik**
- Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker
- **Kraftfahrzeugtechnik**
- Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker
- **Maschinenbau**
- Ausbildung in einem industriellen Metall- oder Elektroberuf (IHK)
- **Wirtschaftsingenieurwesen**
- Ausbildung zum Industriekaufmann

Triales Studium Handwerk und Hochschule:

(3 Abschlüsse: Ausbildung, Studium, Meister)

- **Elektrotechnik**
- Ausbildung zum Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik
- **Gebäude-, Energie- und Klimatechnik**
- Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Studium mit Praxispartner:

- praxisintegrierend
- **Elektrotechnik**
- **Data Science**

Duales Studium im Öffentlichen Dienst

Voraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur) / Fachhochschulreife

Bewerbung:

- etwa ein Jahr vor Studienbeginn
- Auswahlverfahren

Studienorganisation:

- Wechsel zwischen Theorie und Praxis
- geregelter Studien- und Praxisablauf
- Studium in Studiengruppen

Abschluss:

- nach drei Jahren Bachelor oder Diplom
- Einstellung im Angestellten- oder Beamtenverhältnis im gehobenen nichttechnischen Dienst bzw. in Sachsen in der 1. Einstiegsebene der höheren Laufbahn

Finanzierung:

Ausbildungsvergütung oder Anwärterbezüge

Behörden des Bundes

Agentur für Arbeit

Web: www.arbeitsagentur.de

Ausbildungsorte: Mannheim, Nürnberg, Schwerin und örtliche Arbeitsagentur

Archivdienst des Bundes

Web: www.bundesarchiv.de

Ausbildungsorte: u.a. Marburg und Koblenz, Berlin, Freiburg sowie Mayen

Auswärtiger Dienst

Web: www.auswaertiges-amt.de

Ausbildungsorte: Brühl und Berlin

Deutsche Bundesbank

Web: www.bundesbank.de

Ausbildungsorte: u.a. Hachenburg/Westerwald oder Mosbach und Leipzig

Bundespolizei

Web: www.komm-zur-bundespolizei.de

Ausbildungsorte: Brühl und Lübeck

Sozialversicherung

Web: www.deutsche-rentenversicherung.de

www.kbs.de

Ausbildungsorte: u.a. Brühl und Berlin oder Bochum

Bundesnachrichtendienst

Web: www.bnd.bund.de

Ausbildungsorte: Brühl und Berlin oder Münster

Verfassungsschutz

Web: www.verfassungsschutz.de

Ausbildungsorte: Brühl und Köln oder Münster

Bundeskriminalamt

Web: www.bka.de

Ausbildungsorte: Brühl und Wiesbaden

Bundeswehrverwaltung

Web: www.bundeswehrkarriere.de

Ausbildungsorte: Brühl und Mannheim

Wetterdienst

Web: www.dwd.de

www.bundeswehrkarriere.de

Ausbildungsorte: Brühl und Langen oder Fürstenfeldbruck

Zoll

Web: www.zoll.de

Ausbildungsorte: Brühl und Münster und bundesweit

Weitere Informationen:

www.hsbund.de

www.wir-sind-bund.de

www.dbb-jugend.de/ausbildungs-in-fos/hochschulen.html

www.interamt.de



Die Bundesagentur für Arbeit sucht jähr- lich

zum 01.09.bundesweit an verschiedenen Standorten

Studierende (m/w/d) im dualen Studium:

- **Arbeitsmarktmanagement** (Bachelor of Arts)
- **Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung** (Bachelor of Arts)
- am Campus Schwerin oder Mannheim

Studierende (m/w/d) im dualen Studium im IT-Systemhaus:

- **Informatik** oder **Wirtschaftsinformatik**
- an der Technischen Hochschule Nürnberg
- **IT-Management - Verwaltungsinformatik**
- an der Hochschule Harz

Auszubildende (m/w/d):

- Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Berufsschule in Sachsen in Liechtenstein (Nähe Chemnitz)

Auszubildende (m/w/d) im IT-Systemhaus:

- **Fachinformatiker**
- Praxiseinsätze im IT-Systemhaus in Nürnberg, Berufsschule in Erlangen

Weitere Informationen unter:

www.arbeitsagentur.de/bakarriere

Gründe für die Bundesagentur für Arbeit:

- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Arbeiten und Lernen im Team, Projektarbeiten, Betriebs- und Auslandspraktika
- Optimale Work-Life-Balance
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeitsplatzsicherheit (unbefristetes Arbeitsverhältnis nach Abschluss)
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt

Studiengänge bei Behörden des Landes Sachsen

Allgemeine Verwaltung des Landes und der Kommunen

Web: www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Meißen und Landesdirektion Sachsen, Städte, Gemeinden, Landkreise

Archivdienst des Landes

Web: www.staatsarchiv.sachsen.de

Ausbildungsorte: Marburg und Chemnitz, Dresden, Freiberg oder Leipzig

Digitale Verwaltung

Web: www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Meißen und Landesdirektion Sachsen, Städte, Gemeinden, Landkreise

Gehobener Polizeidienst Sachsen

Web: www.verdaechtig-gute-jobs.de

Ausbildungsorte: Bautzen, Rothenburg und Polizeidienststellen in Sachsen



Sozialversicherung

Web: www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Meißen und Leipzig

Rechtspflege

Web: www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Meißen und Gerichte / Staatsanwaltschaften in Sachsen

Sozialverwaltung

Web: www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Meißen und Chemnitz, Dresden, Leipzig sowie Landkreise

Staatsfinanzverwaltung

Web: www.lsf.sachsen.de und www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Meißen und Dresden, Chemnitz

Steuerverwaltung

Web: www.lsf.sachsen.de und www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Meißen und Finanzämter in Sachsen

Vollzugs- und Verwaltungsdienst bei den Justizvollzugsanstalten (JVA)

Web: www.hsf.sachsen.de

Ausbildungsorte: Bad Münstereifel und JVA in Sachsen

Achtung: Die Bewerbung erfolgt immer direkt bei der Behörde. Informationen zu den einzelnen Studiengängen unter den angegebenen Webadressen.



Ausbildung in einem Beruf

Wenn du dich nach der Schule für eine Ausbildung entscheidest, gibt es die Möglichkeit, eine Berufsausbildung in einem Betrieb oder eine schulische Ausbildung an einer Berufsfachschule zu absolvieren.

Betriebliche Ausbildung

Voraussetzungen:

- kein spezieller Schulabschluss gefordert

Bewerbung:

- ab ca. 1 Jahr vorher
- direkt beim Betrieb

Ausbildungsorganisation und Besonderheiten:

- Wechsel zwischen Praxis (Betrieb) und Theorie (Berufsschule)
- Verkürzung der Ausbildungszeit mit Abitur / Fachhochschulreife möglich
- Weiterbildung z.B. zum Meister, Techniker, Fachwirt, Bachelor Professionel

Abschluss und Dauer:

- 2 - 3,5 Jahre
- Prüfung vor der zuständigen Stelle (Kammer)

Finanzierung:

- Ausbildungsvergütung
- Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) möglich



Schulische Ausbildung

Voraussetzungen:

- meist ab Realschulabschluss

Bewerbung:

- ab ca. 1 Jahr vorher
- meist direkt an der Berufsfachschule
- Ausnahmen: medizinische Heilberufe oft direkt beim Arbeitgeber

Ausbildungsorganisation und Besonderheiten:

- mehr Theorie, wenig Praxis
- Ausnahmen: medizinische Heilberufe Wechsel zwischen Theorie und Praxis

Abschluss und Dauer:

- 2 - 3 Jahre
- staatlich anerkannter Beruf

Finanzierung:

- Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG für Schüler) möglich
- Ausbildungsvergütung und Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) möglich
- bei privaten Einrichtungen z.T. Schulgeld



Finanzielle Unterstützung

Ob schulische Ausbildung oder Studium – beide Wege sind mit Kosten verbunden. An privaten Einrichtungen werden oft monatliche Gebühren verlangt. Auch Miete oder Lebensmittel wollen bezahlt sein. Doch es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung.

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Leistungen nach dem BAföG für Studierende werden zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gezahlt, das nach einem Studium zurückgezahlt werden muss. Schüler-BAföG gibt es vom Staat als Zuschuss; es muss also nicht zurückgezahlt werden. Die Höhe der Leistungen errechnet sich nach unterschiedlichen Kriterien, wie zum Beispiel deinen Vermögensverhältnissen und dem Einkommen der Eltern.

Studierende stellen den Antrag beim Studierendenwerk, Schüler beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Wichtig ist der Zeitpunkt der Antragstellung, denn BAföG wird ab dem Monat der Antragstellung gezahlt, nicht rückwirkend.

Der Antrag kann erst eingereicht werden, wenn du an einer Hochschule immatrikuliert bist oder mit dem Schulbesuch begonnen hast.

Weitere Informationen unter www.bafög.de.

Kredite

Studieneinrichtungen von Banken

Für die Finanzierung der Studienkosten und zur Deckung des Lebensunterhalts im Studium gibt es Kredit-Angebote, zum Beispiel den Studienkredit der KfW Förderbank. Studierende erhalten bis zum zehnten Fachsemester zwischen 100 und 650 Euro im Monat. Vier weitere Semester können auf Antrag angehängt werden. Der Kredit muss – mit Zinsen – nach dem Studium zurückgezahlt werden. Beantragt wird der Kredit bei den Vertriebspartnern vor Ort, zum Beispiel bei Banken, Sparkassen oder Studierendenwerken. Weitere Informationen unter: www.kfw.de

Bildungskredit

Fortgeschrittene Studierende und Schüler in den letzten beiden Ausbildungsjahren können beim Bundesverwaltungsamt (BVA) einen Bildungskredit beantragen.

Schülern wird der Kredit in Höhe von bis zu 300 Euro monatlich zwei Jahre lang bewilligt. Für Studierende wird der Kredit mit der gleichen Summe bis maximal zum Ende des zwölften Hochschulsemesters vergeben. Auch wenn du BAföG beziehst, ist die Zuteilung eines Bildungskredits möglich. Weitere Informationen unter www.bildungskredit.de

Stipendium

In Deutschland gibt es zahlreiche Stiftungen, bei denen sich Studierende für ein Stipendium bewerben können. Dabei sind die Auserwählten nicht nur Einserkandidaten, sondern auch Studierende mit durchschnittlichen Leistungen, die sich dafür aber außerhalb der Hochschule engagieren. Die Förderung kann sehr unterschiedlich sein: ein monatlicher Festbetrag, Zuschüsse oder auch eine ideelle Förderung in Form von Sommerakademien und Ähnlichem.

Mit dem Deutschlandstipendium fördern teilnehmende Hochschulen begabte Studierende, diese bewerben sich bei ihrer Hochschule.

Weitere Informationen unter:

www.deutschlandstipendium.de

www.stiftungen.org

www.mystipendium.de

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Während einer dualen Berufsausbildung kannst du von der Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen. BAB muss im Gegensatz zum Bildungskredit nicht zurückgezahlt werden. Den Antrag stellst du am besten bereits vor Beginn der Ausbildung bei der örtlichen Agentur für Arbeit, da Berufsausbildungsbeihilfe ab dem Monat gezahlt wird, in dem die Leistung beantragt worden ist, frühestens ab Ausbildungsbeginn. Informationen enthält das Faltblatt „Berufsausbildungsbeihilfe“, das du bei der Berufsberatung erhältst oder im Internet herunterladen kannst: www.arbeitsagentur.de

Die Agentur für Arbeit kann unter bestimmten Voraussetzungen auch die Bewerbungs-, Reise- und Umzugskosten vor Aufnahme einer Ausbildung unterstützen. Die Anträge sind über die Berufsberatung zu stellen, bevor Kosten entstehen.

... und wenn's mal nicht so läuft im Studium oder in der Ausbildung?

Der Studien- und Arbeitsalltag ist nicht immer einfach zu bewältigen. Gerade in der Anfangsphase fühlen sich viele durch ihre neue Umgebung verunsichert. Die Gründe können ganz unterschiedlich sein: Erste Erwartungen wurden enttäuscht, die neuen Inhalte überfordern oder persönliche Probleme erschweren das Studium. Bei den folgenden Beratungseinrichtungen findest du professionelle Unterstützung.

Agenturen für Arbeit

Berufsberatung

Unterstützung bei Fragen der Studien- und Berufswahl, bei Studienwechsel und Studienabbruch und bei Problemen in der Ausbildung oder Ausbildungsabbruch. Stellenvermittlung der Bundesagentur für Arbeit. Gezielte Suche nach Arbeitsplätzen über die Jobsuche. www.arbeitsagentur.de/jobsuche. Dort ist auch die Erstellung eines persönlichen Bewerberprofils und Online-Bewerbung möglich.

Hochschulen

Zentrale Studienberatung

Beratung bei Zweifeln und Schwierigkeiten im Studium sowie beim Fachwechsel, Unterstützung bei der Studienplanung und dem Studienalltag.

Fachstudienberatung

Hilfe bei speziellen Fragen zu den Studienangeboten des Fachbereichs.

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

Organisation frauenbezogener Veranstaltungen zu Beruf und Karriere; Informationen zum Thema „Studieren mit Kind“ oder Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung.

Beauftragte für Fragen zum Studium mit Beeinträchtigung

Beratung von beeinträchtigten und chronisch kranken Studierenden und Studieninteressierten.

Auslandsamt

Zuständig für alle Fragen in Bezug auf einen Auslandsstudienaufenthalt.

Deutsches Studierendenwerk

Amt für Ausbildungsförderung

Ansprechpartner bei allen Fragen, die sich um BAföG oder andere Finanzierungsmöglichkeiten drehen.

Psychologische Beratung

Hilfe bei psychisch bedingten Studienproblemen, Kontakt und Prüfungsängsten, Selbstwertkrisen, Schwierigkeiten in Partnerschaft und Familie.

Rechtsberatung

Kostenlose Beratung bei juristischen Problemen.

Sozialberatung

Bei Fragen zur Sicherung des Lebensunterhalts, Kinderbetreuung, Lebensplanung im Allgemeinen oder zum behindertengerechten Studium; Informationen über die sozialen Einrichtungen des jeweiligen Studierendenwerks (Kinderkrippen, Krabbelstufen, Kindertagesheime).

Studierendenwohnheime

Vergabe von Wohnheimplätzen.

Zimmervermittlung

Vermittlung von Privatzimmern und Wohnungen.

Internetadressen zu diesen Beratungs- und Servicestellen findest du unter www.arbeitsagentur.de, auf der Homepage der Hochschule deiner Wahl oder unter www.studierendenwerke.de bei den verschiedenen regionalen Studierendenwerken.

Um einen Abbruch zu vermeiden, solltest du dich vor Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung praktisch ausprobieren. Welche Möglichkeiten es dafür gibt, findest du unter www.praktika-berufsorientierung.de.

Überbrückungsmöglichkeiten

Nicht immer gelingt es oder ist es dein Wunsch, direkt im Anschluss an die Schule eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Diese Zeit kannst du sinnvoll nutzen, z. B. um dich zu engagieren oder deine Berufswahlentscheidung abzusichern.

Für einige Studiengänge kann die Überbrückung auch als Bonus angerechnet werden.

Die Agentur für Arbeit bietet dir einen Überblick!

In Deutschland:

Bundesfreiwilligendienst

www.bundesfreiwilligendienst.de

Bundeswehr

• freiwilliger Wehrdienst

• Heimatschutz

www.bundeswehr.de

FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr

www.bmfsfj.de

www.bak-fsj.de

FSJ Denkmalpflege

www.denkmalschutz.de

www.ijgd.de

FSJ Kultur und Bildung

www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

www.lkj-sachsen.de

FSJ Pastoral

www.ich-will-fsj.de/fsj-pastoral-freiwilligendienst-in-kirchengemeinden

FSJ Pädagogik

www.fsj-paedagogik.de

FSJ Politik/Demokratie

www.bak-fsj.de

www.saechsische-jugendstiftung.de

FSJ Sport und BFD

www.bundesfreiwilligendienst.de

www.sport-fuer-sachsen.de

FSJ Wissenschaft, Technik und Nachhaltigkeit

www.ijgd.de

FÖJ – Freiwilliges Ökologisches Jahr

www.foej.de

Freiwilligendienste in Sachsen:

www.engagiert-dabei.de

Freiwilligendienste in Deutschland:

www.freiwillig-ja.de

Viele Möglichkeiten dauern 12 Monate, meist aber mindestens 6 und maximal 24 Monate. Oft gibt es ein Taschengeld, Unterkunft und Verpflegung. In vielen Fällen besteht weiterhin der Anspruch auf Kindergeld.

Die Einsatzvarianten sind sehr vielfältig. Du kannst eine Überbrückung im Inland, aber auch im Ausland durchführen. Hierfür solltest du dich etwa ein Jahr vorher bewerben.

Im Ausland:

Au pair

www.guetegemeinschaft-aupair.de

www.rausvonzuhaus.de

www.aupair.de

www.au-pair-agenturen.de

Deutscher Entwicklungsdienst

www.giz.de/entwicklungsdiest

www.weltwaerts.de

Freiwilligendienste im Ausland

www.go4europe.de

www.bmfsfj.de

www.internationaler-jugend-freiwilligendienst.de

www.kulturweit.de

www.weltwaerts.de

www.bak-fsj.de

www.foej.de

www.rausvonzuhaus.de

www.ausland.org

www.solidaritaetskorps.de

Jobs und Praktika im Ausland

www.wege-ins-ausland.org

[>>Jobsuche >> Land eingeben](http://www.arbeitsagentur.de)

www.workcamps.org

www.wooof.net

www.travelworks.de

www.auslandsjob.de

Zentrale Auslands- u. Fachvermittlung: www.zav.de

Umfangreiche Informationen bietet auch die Messe

www.jugendbildungsmesse.de



Herausgeberin:
Agentur für Arbeit
Regionaldirektion Sachsen

Redaktionsschluss Juli 2025

www.arbeitsagentur.de